

arm und fremd an Weihnachten



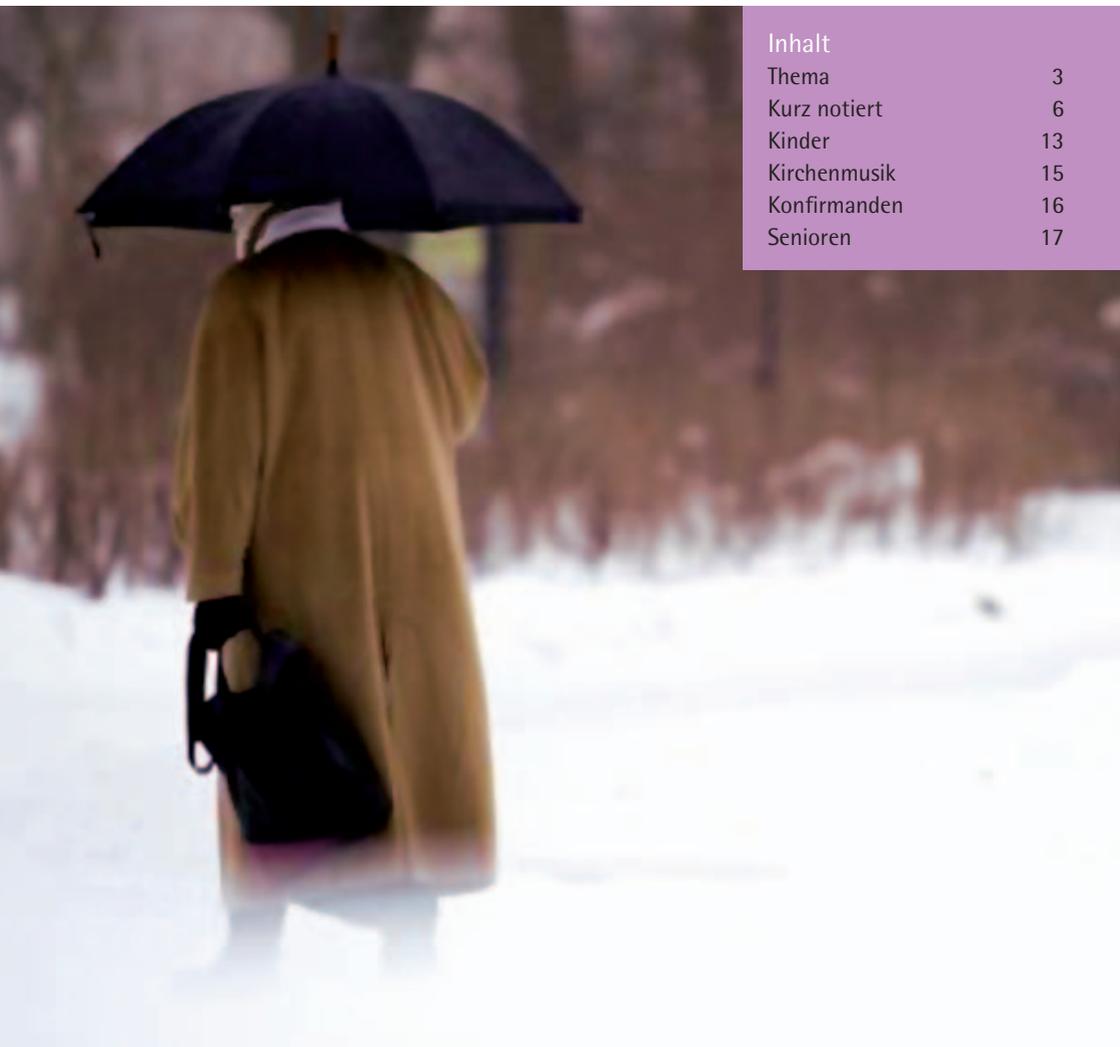
*Erlöserkirche
Schwabing
an der
Münchner Freiheit*

4

Gemeindebrief Winter 2010

Inhalt

Thema	3
Kurz notiert	6
Kinder	13
Kirchenmusik	15
Konfirmanden	16
Senioren	17



- *Das Volk, das im Finstern wandelt,*
- *sieht ein großes Licht,*
- *über denen, die da wohnen*
im finstern Lande,
scheint es hell.

Jesaja 9,1

Liebe Gemeinde,

Menschen, die Welt im Dunkeln. In den kurzen Tagen des Advents nehmen wir die Dunkelheit in unserer Welt besonders wahr. Wir entdecken in unserer Nachbarschaft vielleicht Menschen, die traurig sind, vielleicht sind wir es auch selbst. Wir entdecken Menschen, die – innerlich oder äußerlich – frieren, vielleicht frieren auch wir selbst. Wir entdecken Menschen in Not. Menschen ohne Obdach. Menschen in Krankheit, in Trennung und Einsamkeit.

Mit ihnen empfinden wir die Sehnsucht nach Wärme und Licht in besonderer Weise. Erleuchtete Fenster ziehen in der Dunkelheit der nächtlichen Straße unwillkürlich unsere Blicke auf sich

und wir sind empfänglich für den Schein einer Kerze. Vielleicht erinnern Sie sich noch an Ihre Kindertage, als Sie mit großer Spannung das Anzünden der Adventskerzen durch die Eltern beobachtet – und sich über jede neue Kerze gefreut haben. Und an das glanzvolle Leuchten des Weih-

nachtsbaumes am Heiligen Abend.

Als einst viele Israeliten im babylonischen Exil sich voller Betrübniß nach einer Rückkehr in das heilige Land sehnten, da rief ihnen der Prophet ermutigend zu: „Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, über denen die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.“ Er stärkte sie mit diesen Worten in ihrer Hoffnung und ihrem Vertrauen, dass Gott sie nicht vergessen hat. Dass er dennoch bei ihnen ist und ihnen den Weg zurück ins Licht weist. In diesen Tagen des Advents dürfen wir uns mit diesen Worten ebenfalls erinnern lassen – und uns auch gegenseitig erinnern, dass Gott uns in unseren Finsternissen nicht und niemals allein lässt. Ein Licht, sein Licht leuchtet uns in der nahenden Ankunft, in der Niederkunft seines Sohnes in diesem Stall zu Bethlehem.

Durch die Geburt seines Sohnes taucht Gott diese Welt in ein helles Licht. Er selbst wird in ihm zum Licht unseres Lebens.

Mögen wir dieses Licht über vielfältige Grenzen

hinweg weitergeben, mögen wir es teilen, damit viele und beängstigende Finsternisse dieser Welt erhellt werden.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen im Namen des ganzen Erlöser-Teams

Ihr Sebastian Kühnen



Wie mag sich Weihnachten anfühlen, wenn man nicht dazugehört?

Weihnachten, das sind für uns die liebe gewordenen Abläufe, die wir meistens aus unseren Kindertagen kennen und in unser Erwachsenenleben mehr oder weniger hinüber gerettet haben. Was ist aber, wenn man sich den Trubel rund um Weihnachten nicht leisten kann, weil man seine Arbeit schon lange verloren hat? Was ist, wenn man diese Feiertage eher fürchtet, weil der liebste Mensch gegangen ist, und man sowieso niemanden mehr hat zum Beschenken? Was ist, wenn eine schwere Krankheit dunkle Schatten auf die Seele wirft oder die immer wiederkehrenden Schmerzen mutlos machen?

Gehen Sie doch mal durch das vorweihnachtliche München ohne einen Cent in der Tasche, vielleicht noch mit einem vierjährigen Kind an der Hand! Setzen Sie sich doch mal auf schneebedeckten Wegen in

Weihnachten am Rand der Gesellschaft

einen Rollstuhl und machen Sie sich auf den Weg zum Christkindlmarkt!

Wahrscheinlich reicht Ihre Phantasie aus um das Gefühl zu beschreiben, das Sie beschleicht: „Gehöre ich hier überhaupt dazu?“ Ich vermute, dass sich bis Weihnachten eine Menge Zorn auf das alles angestaut hat, oder Resignation stellt sich ein. Der naive Kinderglaube ist der Erkenntnis gewichen, dass das alles weder vom Nordpol noch vom Himmel kommt, sondern von Menschen inszeniert wird, um den Umsatz zu steigern. Da ist es schwer noch daran zu glauben, dass man selbst gemeint ist mit der frohen Botschaft von der Geburt Christi. Vielleicht kommt die Weihnachtsstimmung ja im Weihnachtsgottesdienst einer Münchner Kirche auf. Doch spätestens allein daheim wird umso schmerzlicher bewusst, dass jetzt die anderen feiern.

Für die Obdachlosen in der Münchner City gibt es einen festlichen Extra-Gottesdienst und ein gutes Mittagessen in St. Matthäus, zu dem etwa 200 Menschen kommen. Der Rand der Gesellschaft verläuft mitten durch unsere Stadt, meistens unsichtbar, nur mit wachen Augen zu sehen. So wie auch das Heil, die Rettung mitten durch unsere Stadt verläuft, in unseren offenen Herzen, den freundlichen Blicken, der netten Einladung.

Weihnachten hinaustragen aus der Kirche: Andere teilhaben lassen!

Thomas Menzel

Die Bodentruppen

Können Sie sich noch an den Fernsehfilm erinnern, in dem eine Familie jeden Tag Weihnachten spielt um einer alten Dame eine Freude zu machen?

Weihnachten sollte aber kein Spiel sein, auch nicht nur freie Zeit zum Skilaufen oder für einen Urlaub in der Karibik. An Weihnachten tut sich der Himmel auf und Gottes Liebe und Freundlichkeit kommt zu uns in der Gestalt des göttlichen Kindes.

Nur an Weihnachten? Während meiner Ambulanzzeit in Grünwald betreute ich eine alte Dame, die mit Gott wegen ihrer zahlreichen Altersbeschwerden haderte.

„Jeden Tag bete ich zu Gott, dass er mir hilft“. Meine Antwort kam ganz spontan: „Und? Bedanken Sie sich auch jeden Abend für die Hilfe?“ „Wieso?“, kam die entrüstete Antwort. „Er hilft mir ja nicht!“ „Glauben Sie, der liebe Gott hat nichts anderes zu tun als persönlich zu kommen und Ihnen zu helfen? Der schickt die Bodentruppen. Mich zum Beispiel. Ich gehöre zur Bodentruppe vom lieben Gott“. „So habe ich das noch nicht gesehen“. „Dann sehen Sie das mal so“.

In unserer Arbeit sind wir oft auf den göttlichen Geist angewiesen. Er hilft uns die Freundlichkeit und Güte Gottes den Menschen nahe zu bringen. Ob es die monatliche

Spende eines Mitglieds ist, die uns die Lebensmittelausgabe für die Bedürftigen ermöglicht, oder die Spenden unserer Mitglieder zur Unterstützung unserer vielfältigen Arbeit als Bodentruppe.

Wie oft bekommen wir zu hören: „Das Gespräch mit Ihnen hat mir jetzt richtig gut getan“, oder „jetzt haben Sie mir wieder Mut gemacht“, oder „jetzt weiß ich, wie es weitergehen kann.“ Wenn ich mit meinem Latein am Ende bin in einer Beratungssituation, dann schicke ich ein Stoßgebet nach oben und sage: „Jetzt bist du dran“ – und Er hilft!



Uns wird immer wieder die Kraft geschickt um anderen Menschen zu helfen und zur rechten Zeit am rechten Ort zu sein. Und auch die Kraft um auszuhalten, wenn wir nicht helfen können oder dürfen.

So gesehen ist für uns jeden Tag ein bisschen Weihnachten – am Abend gehen wir nach Hause und sind dankbar für die vielen kleinen Freuden, die wir geben konnten und die wir bekommen haben.

Wir hoffen, Sie spüren das in unserer Arbeit auch.

*Frohe Weihnachten
 Christina Heger und
 Claudia Haßfurther*

Das letzte Fest

Heiliger Abend in einem Seniorenheim. Viele Menschen füllen die Stühle und Tische der Eingangshalle. Es ist richtig laut. Kleine Geschenke werden ausgetauscht. Eine Bastelei der Urenkelin, eine Schachtel Pralinen oder etwas Nützliches zum Anziehen. Selten kommen so viele Besucher an einem Tag. Kaffee, Kuchen und andere Leckereien werden aufgetischt. Selten verlassen so viele Bewohner ihr Zimmer und auch ihren Wohnbereich. Wer keinen Besuch von seiner Familie hat, feiert mit seiner Hausfamilie: Die Mitbewohner des Wohnbereichs, die Schwestern und Pfleger. Das Personal gibt sich große Mühe, und viele Senioren genießen das: Die vertrauten Lieder, der Duft von Zimt und Plätzchen. In vielen Wohnbereichen wird gesungen, gebacken und festlich dekoriert. Die Stimmung ist eigentümlich gemischt: Herzliche Freude und Wehmut, Lachen und Tränen liegen eng nebeneinander.

Für manche ist der Rummel ungewohnt und fast schon zuviel. Kein Wunder, dass manche müde werden. Trotzdem: Viele warten auf Besuche noch sehnsüchtiger als sonst. Jeder Besucher ist eine Brücke zur Welt „draußen“ und auch zur eigenen Vergangenheit.



Weihnachten im Seniorenheim steht auch unter dem Vorzeichen: Es ist möglicherweise



das letzte Weihnachten. Dass sich an den Feiertagen Erinnerungen des eigenen Lebens verdichten, gilt in besonderer Weise für die Menschen in Seniorenheimen und ihre Angehörigen: Wie war das früher? Als die Kinder klein waren, die heute schon selbst an der Grenze zum Ruhestand sind. Oder damals, Weihnachten im Krieg? Wer war damals noch selbstverständlich dabei und lebt heute schon lange nicht mehr... Damals, als die heute alte und kranke Mutter das Weihnachtszimmer schmückte ...

Somit wird die Weihnachtszeit auch zu einer Zeit der Lebensbilanz – und das ist oft auch schmerzlich. Arm und fremd – so fühlen sich manche Menschen im Seniorenheim. Arm an Zukunft. Fremd in einer Welt, die sich rasant verändert.

Wichtig sind neben den Besuchern die Gottesdienste. Hier wird erfahrbar, dass sich Gott in Jesus mitten unter die Armen und Fremden mischt – ja, mit ihnen verwechselbar wird. Vielleicht sind ja diejenigen dem Weihnachtsgeschehen besonders nahe, die sich als arm und fremd erfahren. Insofern ist gerade ein Seniorenheim ein höchst weihnachtlicher Ort, an dem es um Letztes und Letztgültiges im Leben geht. *Florian Ihnen*



Es ist genug für alle da

Unter diesem Motto startet das evangelische Hilfswerk "Brot für die Welt" seine diesjährige Advents- und Weihnachtsaktion. Die Direktorin Cornelia Füllkrug-Weitzel bemerkt: "Dieses Motto ist dringender denn je. Denn für fast eine Milliarde Menschen ist Hunger bittere Realität. Es fehlt vor allem in den Industrienationen der politische Wille die Ursachen des Hungers zu beseitigen."

Brot für die Welt verantwortet vielfältige Projekte. Bildung und Gesundheit für alle, besonders für Frauen, denen der Schulbesuch und andere Rechte verwehrt werden, stehen auf der Tagesordnung. Ebenso auch die Bekämpfung von HIV und Aids in Afrika und die Überwindung von Gewalt in Konflikt und Krisengebieten. Aber auch im Inland ist Brot für die Welt vielfältig aktiv, etwa wenn es um Fairen Handel oder Klimagerechtigkeit geht.

Brot für die Welt ist übrigens im vergangenen Jahr für seine Transparenz von der renommierten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers ausgezeichnet worden. Seit vielen Jahren steht Brot für die Welt dafür, dass Spenden bestmöglich und verantwortungsvoll eingesetzt werden. Sie können sich informieren über: www.brot-fuer-die-welt.de

Bitte unterstützen Sie die Arbeit von Brot für die Welt durch eine Spende.

Postbank Köln, Spendenkonto 500 500 500
BLZ 370 100 50 Florian Ihsen

Kurz notiert

Prodekanatssynode beschließt Rahmenkontingent für Stellenplan München-Mitte

Die Prodekanatssynode hat das Rahmenkontingent für die theologisch-pädagogischen Stellen im Prodekanatsbezirk München-Mitte beschlossen. Messlatte dafür war die Anzahl der Gemeindeglieder und der Predigtstellen. Der Erlöserkirche als größter Kirchengemeinde in München-Mitte wurden drei Pfarrstellen und eine halbe Diakonenstelle zugewiesen. Damit hat sie eine weitere halbe Stelle unter den hauptamtlich Mitarbeitenden eingeübt. Mit dem Kirchenvorstand wurde hinsichtlich der Beschlussvorlage das Benehmen hergestellt. Auch die bayerische Landeskirche muss sparen.

Umbau Kindergarten

Die notwendigen Entscheidungen der einzelnen Behörden zu unseren Anträgen bezüglich des Umbaus unseres Kindergartens haben sich aus unterschiedlichen Gründen leider verzögert, so dass wir erst im Frühjahr des kommenden Jahres mit den Umbaumaßnahmen beginnen können. Wir gehen davon aus, dass dies nach der Frostperiode geschehen wird.

Bis dahin werden wir gemeinsam mit dem Architekturbüro Langecker, das mit dem Umbau beauftragt ist, einen Plan erstellen, wie der Betrieb unseres Kindergartens parallel zu den Baumaßnahmen aufrechterhalten werden kann. In jedem Fall ist damit zu rechnen, dass phasenweise Räume des

Gemeindehauses vom Kindergarten genutzt werden. Auch in diesem Zusammenhang gilt, dass von allen Rücksichtnahme und Unterstützung gefordert sind um einen guten Ablauf sicher zu stellen.

Was den Umbau betrifft, so sind wir sehr gespannt, ja freuen uns darauf! Die Planungen sind mit dem zweistöckigen, lichten Anbau am Südteil unseres Gemeindehauses jedenfalls wunderbar anzuschauen. Durch die Maßnahme wird sich unser Kindergarten auch vergrößern. Wir haben dann 75 Kinder in drei Gruppen.

Herzliche Einladung zum Neujahrsempfang

Am Mittwoch, 19.1. 2011, werden wir das neue Jahr mit Ihnen zusammen feiernd beginnen. Ab 19 Uhr wollen wir miteinander essen und trinken, ins Gespräch kommen und uns von verschiedenen Beiträgen unterhalten lassen. Unser Posaunenchor wird uns aufspielen und seien Sie versichert: Es wartet die eine oder andere Überraschung auf Sie!



Ökumenische Vesper

In der Gebetswoche für die Einheit der Christen feiern wir zusammen mit unseren katholischen Nachbargemeinden am Sonntag, 23.1., um 19 Uhr eine Vesper (liturgisches Abendgebet) mit Tauferinnerung und Segnung von Brot, das wir uns anschlie-

Bend beim gemeinsamen Abendessen mit anderen Leckereien im Kleinen Saal schmecken lassen. Kommen Sie und beten und feiern Sie mit!

Aus dem Kirchenvorstand

Elenita von der Nahmer verlässt den Kirchenvorstand der Erlöserkirche, weil sie nach Aachen zieht. Wir danken Frau von der Nahmer für ihr großes Engagement in unserer Kirchengemeinde. Besonders hervorzuheben ist dabei vor allem ihre intensive ehrenamtliche Tätigkeit beim Ökumenischen Kirchentag. Frau von der Nahmer konnte als federführende Ehrenamtliche für dieses Großprojekt zahlreiche Mitstreiterinnen und Mitstreiter gewinnen, die gemeinsam die großen Herausforderungen glänzend meisterten. Für den Kirchenvorstand hinterlässt Frau von der Nahmer eine Reihe von Aufgaben, die es jetzt neu zu besetzen gilt: Sie ist Ökumene-, Umwelt- und Ehrenamtlichenbeauftragte, außerdem war sie immer wieder als Lektorin in unseren Gottesdiensten tätig. Herzlichen Dank und vergelt's Gott!

Der Kirchenvorstand wird für Frau von der Nahmer Dr. Kai Rossig nachberufen, der dem Kirchenvorstand bis 2008 angehörte und aus beruflichen Gründen sein Engagement unterbrach. Wir freuen uns, dass Dr. Rossig wieder dem Kirchenvorstand angehört. Außerdem wurde Peter Kuntze zum Vertrauensmann gewählt. Dazu gratulieren wir ihm und wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen. Er tritt die Nachfolge von Gudrun Pfeiffer an. Stellvertretender Vertrauensmann bleibt Michael Buchenrieder. Gerson Raabe

Heidrun Wanke

Portrait

„Ich bin behindert, ich male, ich glaube!“ Dieses eindringliche Statement macht Heidrun Wanke innerhalb der ersten fünf Minuten unseres Interviews. Ich besuche sie, die 51-jährige Künstlerin aus unserer Gemeinde, in ihrer Wohnung in der Pfennigparade, wo sie seit mehr als zwanzig Jahren lebt – und arbeitet. Heidrun Wanke sitzt seit einem tragischen Unfall mit 17 Jahren im Rollstuhl, sie ist querschnittsgelähmt und musste damals endlose Monate damit verbringen, ihre Arme und Hände wieder bewegen zu lernen. „Versuchen Sie das Wattebällchen hochzuheben, hatte meine Therapeutin damals gesagt, aber mir ist das so furchtbar schwer gefallen“, sagt sie rückblickend. Aber die Kraft kam zurück, und noch viel mehr: Der Wille zum Leben, der Wille, dieses Leben so weit wie möglich selbst zu gestalten und aus ihrer Behinderung „etwas zu machen“. Aufgewachsen ist sie in Süddeutschland, in einem behüteten, christlich geprägten Elternhaus, einer Großfamilie mit Tanten, Onkels, Cousins und Cousinen; zur Familie, ihren Schwestern und den geliebten Neffen und Nichten hat sie intensiven, liebevollen Kontakt. „Die Kinder kennen mich nur im Rollstuhl und gehen ganz unbefangen damit um“, erklärt sie und verströmt dabei einen heiteren, bestimmten Optimismus. Nach dem Umzug nach München in die Pfennigparade hat Heidrun Wanke intensiv mit der Malerei als ihre Profession und



Leidenschaft begonnen. Sie ist Mitbegründerin der dortigen Künstlergemeinschaft Groupe Smirage, die mit zahlreichen Ausstellungen auf sich aufmerksam gemacht hat. „Im nächsten Jahr habe ich eine Einzelausstellung im Bürgerhaus Unterschleißheim“, berichtet sie glücklich. Im Juni werden unter dem programmatischen Titel „Neues blüht auf“ 30 Bilder gezeigt. Ihre Werke sind großformatig, von ihrer Liebe zur Natur, zu Blumen und Pflanzen, von ihrer Religiosität inspiriert und geprägt. Sie beeindruckt durch starke Pinselführung und prächtige, klare Farben. Nach dem Unfall hatte Heidrun Wanke zunächst ihren Glauben verloren. „Es hat ein paar Jahre gedauert, dann holte Gott mich wieder zu sich.“ Sie glaubt nicht an Zufälle. Was ihr widerfahren ist, was sie auf ihrem Weg voranbrachte, ist von einer anderen Fügung bestimmt worden. „Gott ließ mich Menschen begegnen, die mir weiterhalfen, durch die ich mich weiter entwickeln konnte“, sagt sie mit Bestimmtheit. Hierzu gehören Menschen wie der Schriftsteller Ulrich Schaffer, den sie bei einer Lesung kennenlernte und dessen Gedichte sie in Bilder umsetzt. Ebenso wie die Gedichte von Hermann Hesse, die sie bei einem Workshop im Tessin in Bilder fasste, wohin sie durch ei-

Fortsetzung Seite 13

Walmdachhaus

Café, Secondhandladen für Männer, Frauen und Kinder, Raumvermietung, Töpferkurse, Malkurse, Musikschule, Vorkindergarten
Theodor-Dombart-Str. 9, Tel. 36 00 87 78
Öffnungszeiten: Di und Fr, 10-17 Uhr
Mi, 13-17 Uhr; Do, 10-13 Uhr; Sa, 10-14 Uhr

Vorkindergruppe „Pffiferlinge“
Di, Do, 9-12 Uhr, Anne Woeste-Kirchhoff,
spielgruppe.pffiferlinge@web.de

Weitere offene Angebote

Eine-Welt-Kreis
Termine Verkaufsstand Eine-Welt-Kreis
28.11.; 16.1.
Info: Martin Bleher, Tel. 39 53 95

Hauskreis an der Erlöserkirche
Singen, biblische Texte lesen, beten, 14-tägig,
Do, 20 Uhr, Info: Fam. Bleher, Tel. 39 53 95

Tanzkreis der Erlöserkirche
19.30 Uhr, Großer Saal
13.12.: Meditative Tänze im Advent;
10.1.: Tänze zu Jahresbeginn;
14.2.: Heitere Tänze im Februar
Frau Bräunlich, Tel. 08046-17 82

Tanzabende
1.12., 12.12., 2.2. und 2.3.
Kontakt: Pfarrerin Annette Steck

Adventsaktion
Sa, 27.11., 14-17 Uhr; So, 28.11., 11-16 Uhr

Kirchenmusik

Chor der Erlöserkirche
Proben: Do 19.30 Uhr,
Leitung: KMD Michael Grill
Info: www.chorkonzerte.de
Tel. 383 77 14 20

Posaunenchor
Proben: Di 19.30 Uhr,
Leitung: Günter Dehmel
Tel. 310 94 47

Selbsthilfegruppen

Im Walmdachhaus
Anonyme Alkoholiker, Mi, 19-21 Uhr
Kontakttelefon 192 95

Anonyme Selbsthilfegruppe für Drogenprobleme
Di, 20-22 Uhr, Kontakttelefon Rita 359 99 39

Im Gemeindezentrum
Blaues Kreuz, Do, 19.30-21 Uhr

Kinder

Kinderchor
Do, 16.30 Uhr. Näheres bei
Claudia Hietkamp, Tel. 37 49 92 18

Jugend

Mittwochsgruppe
Mittwoch, 18-19.30 Uhr, 13-15-Jährige, 14-tägig

Jugendgruppe
Do, 18.30-21 Uhr, für Jugendliche bis 19 J.

Jugendtreff
Jeweils 14-tägig, Mo, 18.30-22 Uhr, Mi, 18-22 Uhr

Jugendtheater Film & Bühne
jeden Fr, 15-17 Uhr (Film) bzw.
17-19 Uhr (Theater) in der UASE

Konfi-Café
14-tägig, für neue Konfirmanden

Mütter und Väter

Mutter-Vater-Kind-Treff Krabbelgruppen
Di, 10-12 Uhr; Do, 10-12 Uhr

Vorkindergarten ab zwei Jahren
Mo, Mi, 9-12 Uhr

Neue Gruppe
Fr, 9-12 Uhr
Ansprechpartnerin für alle Kindergruppen:
Simona Riedele, Tel. 361 38 57



Gottesdienste – Sonntag 10 Uhr

Erlöserkirche

Erster Advent 28.11.	Familiengottesdienst Kühnen		
5.12.	Raabe		
12.12.	Ihsen A/S	Gemeindehaus: 10 Uhr Teenie-GD	
19.12.	Kühnen		
Heiliger Abend 24.12.	14.30. Uhr	Zwergergottesdienst Steck	
	16.00 Uhr	Familiengottesdienst Kühnen	
	18.00 Uhr	Christvesper Raabe	
	23.00 Uhr	Christmette Kühnen/Ihsen A/W	
Christfest 25.12.	Ihsen A/W mit Chorschola		
26.12.	Steck		
31.12.	17.00 Uhr	Raabe A/S	
Neujahr 1.1.	19.00 Uhr	Raabe	
	2.1.	Kühnen	
Epiphaniäs 6.1.	Kühnen		
	9.1.	Steck	
16.1.	Ihsen A/W	Gemeindehaus: 10 Uhr Teenie-GD	
23.1.	Raabe		
	19 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst Ihsen/Theil/Rütsche u.a.	
30.1.	Steck A/S		
6.2.	GD mit zeitgenössischer Musik Raabe		
13.2.	Kantatengottesdienst Ihsen; Gemeindehaus: Teenie-GD		
20.2.	Kühnen A/W		
27.2.	Raabe		
	11.30 Uhr	Zwergergottesdienst Steck	
6.3.	Kühnen		

Morgengebete in der Erlöserkirche jeden Mittwoch, 8 Uhr, außer in den Ferien

A/W= Abendmahl mit Wein, A/S = Abendmahl mit Saft



= Kindergottesdienst in zwei Gruppen

Taufen Samstag 11 Uhr

Erlöserkirche

27.11.	Steck
4.12.	Raabe
11.12.	Ihsen
18.12.	Kühnen
15.1.	Steck
22.1.	Raabe
29.1.	Ihsen
5.2.	Raabe
12.2.	Ihsen
19.2.	Kühnen
26.2.	Steck
5.3.	Raabe

Klinikum Schwabing Mittwoch 15 Uhr

Kölner Platz 1, Evang. Kirche

1.12.	Stenglein A/S
8.12.	Segnungsgottesdienst Breit
12.12.	Andacht mit Live Music Now
15.12.	Breit A/S
22.12.	Musikgottesdienst Breit
24.12.	Christvesper mit Gospels Breit
29.12.	Breit
5.1.	Breit A/S
12.1.	Segnungsgottesdienst Breit
19.1.	Breit A/S
26.1.	Musikgottesdienst Breit
2.2.	Breit A/S
9.2.	Segnungsgottesdienst Mertens
16.2.	Breit A/S
23.2.	Musikgottesdienst Breit
2.3.	FaschingsGD Breit/Klinikclowns

Münchenstift Samstag 17 Uhr

Rümannstraße 60

27.11.	Ihsen und Posaunenchor
4.12.	Raabe A/W
11.12.	Ihsen
18.12.	Kühnen A/W
24.12.	17 Uhr Christvesper Ihsen
26.12.	10.30 Ihsen A/W
1.1.	Raabe
8.1.	Steck
15.1.	Ihsen A/W
22.1.	Ihsen
29.1.	15.30 Uhr Breit-Keßler/ Ihsen A/W
5.2.	Raabe
12.2.	Ihsen
19.2.	Kühnen A/W
26.2.	Ihsen
5.3.	Raabe A/W

Damenstift Donnerstag 15 Uhr

Parzivalstraße 63

23.12.	Weihnachtsgottesdienst Hailer
27.1.	Hailer
24.2.	Hailer

Caritas-Haus St. Nikolaus Mittwoch 16.30 Uhr

Osterwaldstraße 25

8.12.	Raabe A/W
26.12.	10 Uhr Ökum. GD Raabe/Lange
31.12.	15 Uhr Ökum. GD Raabe/Lange
12.1.	Raabe A/W
9.2.	Raabe A/W

Diakonische Dienste

Diakonieverein der Erlöserkirche

1. Vorsitzender Dr. Siegfried Rakette
Geschäftsführung: N.N.
Germaniastr. 4, Tel. 383 77 14 15
Ev. Kreditgenossenschaft Kassel
Konto-Nr. 342 10 40, BLZ: 520 604 10

Seniorenberatung/Vermittlung von Hilfe(n)

Beratung in allen Lebenslagen, Organisation
und Vermittlung von Hilfs- und Fachdiensten.
Germaniastr. 4, Tel. 33 03 64 33, 383 77 14 16
Mo-Do, 9.30-12, Fr, 9-12, Verantwortlich:
Claudia Haßfurther und Christina Herger

Essensausgabe an Bedürftige: Mi 10-10.45

Kirchenvorstand

Vertrauensmann

Peter Kuntze, Tel. 34 02 39 53

Stellvertreter

Michael Buchenrieder, Tel. 30 32 12

Kirchenvorstand

Sitzungen: 13.12.; 10.1.; 14.2.

Impressum

Gemeindebrief

Herausgeberin: Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Erlöserkirche München

Auflage: 7.700 Exemplare - Erscheinungsweise
vierteljährlich - Bezugspreis ist durch das
Kirchgeld gedeckt.

Nächster Redaktionsschluss: 1.2.2011

Redaktion: Susanne Gralla-Raabe, Florian
Ihsen, Margot Tubach, Helen Winkler
Titelbild: Morgenpost.de

Verantw. i. S. d. Presserechts: Florian Ihsen
Satz/Grafik: Andreas Oft, www.grafik-oft.de
Druck: MP-Druck, München

Unsere Gemeinde

Evang.-Luth. Pfarramt Erlöserkirche

Germaniastr. 4 80802 München
Tel. 38 37 71 40, Fax 383 77 14 10
Internetadresse: www.erloeserkirche.de
E-mail: pfarramt@erloeserkirche.de
Konto-Nr. 142 10 42, BLZ 520 604 10
Evangelische Kreditgenossenschaft

Bürostunden

Mo, Mi-Fr, 9-12 Uhr, Di 15-20, Do 14-17 Uhr
Sekretariat: Renate Schlottner

PfarrerIn und Pfarrer

Gerson Raabe (Pfarramtsführung)

Germaniastr. 4, Tel. 38 37 71 40
Notruf Tel. 383 77 14 17

Annette Steck (Kinder) Tel. 33 03 69 66

Sebastian Kühnen (Jugend) Tel. 38 01 26 13

Dr. Florian Ihsen (Senioren, Gemeindebrief)

Tel. 54 87 78 47

Günter Breit (Klinikseelsorge)

Tel. 30 68 26 43

Weitere Mitarbeitende

Jugendiakon Thomas Menzel, Tel. 383 77 14 12

Kirchenmusik KMD Michael Grill,
Tel. 383 77 14 20

Kindergarten Susanne Hiltensperger
Ungererstr. 17, Tel. 383 77 14 28

Mesner und Hausmeister

Martin Fink, Ungererstr. 15, Tel. 0174-304 85 92
Heidi Reisenauer, Germaniastr. 4, Tel. 383 77 14 29

Angebote für Familien

Barbara Pörschmann, Tel. 38 37 71 40

Jugendarbeit

Heike Facklam-Schult, Tel. 0175/528 77 83

Seniorenprogramm

Claudia Haßfurther, Tel. 383 77 14 15

Vermietungen

Caroline Hastings, Tel. 76 70 36 56
Internetadresse: www.erloeserkirche.de

ne liebe Freundin kam, die sie bei einer Ausstellung traf... Etliche solcher Begebenheiten erzählt Heidrun Wanke, Begegnungen mit Menschen, die ihr Mut gaben, die zur Inspiration wurden. Menschen, die ein starkes Interesse an der Person und Persönlichkeit der Künstlerin entwickelten und so eine Freundschaft entstehen ließen, die sich in ihrem künstlerischen Schaffen widerspiegelt.

Unserer Gemeinde ist Heidrun Wanke schon lange sehr verbunden, in der Ladengemeinde war sie regelmäßige Besucherin. Nun wurde eine Gottesdienstbegleitung organisiert, so dass sie in der Erlöserkirche an den Gottesdiensten teilnehmen kann. Sie werden sie dort sehen: Unsere Künstlerin, gläubig, behindert – und voller Kraft. „Mit meiner Kunst will ich andere ermutigen, bunt und erfüllt zu leben. Das ist mein Wunsch, das ist meine Botschaft!“

Adventsaktion

Kommen Sie zu unserer diesjährigen Adventsaktion zum Ersten Advent:

Samstag, 27.11., 14-17 Uhr

Sonntag, 28.11., 11-16 Uhr

Freuen Sie sich auf: Bücherbasar, Flohmarkt, Basteleien, Eine-Welt-Verkauf, Kaffee und Kuchen, Theateraufführung, Adventsliedersingen.

Der Erlös kommt dem Waisenhaus Vila Acalanto in São Paulo zugute.



Kinder



Für das Krippenspiel am Heiligen Abend suchen wir wieder Kinder im Grundschulalter, die gerne mitspielen wollen. Die Krippenspielproben finden jeweils freitags von 16-17.30 Uhr im Großen Saal im Gemeindehaus statt. Termine: 26.11., 3.12., 10.12., 17.12.. Die Generalprobe ist am Donnerstag, 23.12. zur gleichen Zeit in der Kirche. Kontakt: Pfarrer Sebastian Kühnen, Tel. 38 01 26 43

Kinderchor unter neuer Leitung

Maria Schemm-Andresen, die mit großem Erfolg den Kinderchor – 18 Mädchen und Jungen! – aufgebaut hat, hat jetzt aus zeitlichen Gründen die Leitung an ihre Nachfolgerin Claudia Hietkamp abgegeben. Frau Hietkamp ist ausgebildete Pianistin (Konservatorium Palermo) und eine im pädagogischen Bereich mit Kindern sehr erfahrene und kompetente Musikerin. Eine bessere Nachfolgerin hätten wir uns nicht wünschen können. Der Kinderchor ist ein Angebot für Vorschul- und Grundschul-kinder. Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen! Termine: jeden Donnerstag (mit Ausnahme der Schulferien), 16.30 Uhr im Gemeindehaus, Ungererstr. 17, Kleiner Saal. Kontakt: Claudia Hietkamp, Tel. 37 49 92 18.

"Von drauß' vom Walde" – Nikolausfeier

Der Nikolaus kommt für die Zwergerl – Kinder bis 6 – am Sonntag, 5.12., um 15 Uhr, Gemeindehaus, Großer Saal. Gefeiert wird mit einem gemütlichen Adventskaffee und Adventsliedern, einer Nikolausgeschichte

- und dem großen Auftritt des Nikolaus mit Namensbuch und Geschenken. Anmeldung im Pfarramt, Tel. 383 771 411 oder bei Simona Riedele, Tel. 361 38 57

"Klein, aber wichtig" – Ökumenische Kinderbibelwoche 2011

Unter diesem Motto findet die Ökumenische Kinderbibelwoche vom 14.–17.2., jeweils 15.30–18 Uhr statt, dieses Mal in unserer katholischen Nachbargemeinde St. Sylvester. Biblischer Erzählstoff sind die Abenteuer rund um Samuel. Kinder im Alter von fünf bis elf Jahren sind herzlich eingeladen.

Nach einer gemeinsamen Einstimmung auf das Thema in der Kirche St. Sylvester verteilen sich die Kinder in Altersgruppen im dortigen Gemeindehaus. Als Abschluss der Woche findet am 20.2. um 10 Uhr ein ökumenischer Familiengottesdienst in St. Sylvester statt. Gesucht werden noch neue Mitarbeitende. Vorbereitungstermine sind: 12.1. und 2.2. jeweils 20–22 Uhr. Handzettel für die Anmeldung zur Kinderbibelwoche werden rechtzeitig im Kindergarten und in den Schulen verteilt oder sind im Pfarramt erhältlich. Weitere Informationen: Pfarrerin Annette Steck, Tel. 33 03 69 66.

Fasching der Zwergerl – Zwergerlgottesdienst

Der Zwergerlgottesdienst im Fasching für die kleinen Kinder (Alter bis 6 Jahre) findet am Sonntag, 27.2., 11.30 Uhr, statt. Die Kinder sollten mög-



lichst bereits verkleidet in die Kirche kommen. Im Anschluss feiern wir wie in den letzten Jahren gemeinsam Fasching im Gemeindehaus, Großer Saal.

Teenie-Gottesdienst

Seit Oktober findet einmal monatlich ein Gottesdienst statt, der für Teenies in der 5. bis 7. Klasse gedacht ist. Die nächsten Termine: 12.12., 16.1., 13.2. jeweils 10–11.30 Uhr. Treffpunkt ist das Gemeindehaus, Ungererstr. 17. Kontakt: Tabea Bleher, Tel. 39 53 95.

Familien

Mitarbeitende gesucht!

Für die Gestaltung von Kinder-, Teenie- und Familiengottesdiensten suchen die jeweiligen Teams noch weitere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Interessierte wenden sich an Pfarrerin Annette Steck oder Pfarrer Sebastian Kühnen.

Jugend

Widerstehen lernen

Unter diesem Motto findet am Samstag, 26.2. an der Ludwig-Maximilians-Universität und an der Erlöserkirche ein Workshop zur Weißen Rose für Jugendliche von 13 bis 16 Jahren statt. Veranstaltet wird der Tag gemeinsam von der Evangelischen Jugend München (EJM) und BDKJ Region München. Jugend und Konfirmanden der Erlöserkirche nehmen daran teil. Interessierte Jugendliche können sich noch bis 28.11. bei Pfarrer Sebastian Kühnen anmelden. Kosten: 2 Euro pro Person.

Kirchenmusik

„O Tannenbaum, o Tannenbaum“, so hören wir es wieder aus allen möglichen Kaufhaus- und Christkindmarktlautsprechern. „Du grünst nicht nur zur Sommerszeit, nein, auch im Winter, wenn es schneit...“, ein wahrhafter „Evergreen“ also! Und obgleich kein einziger Tannenbaum vorkommt, kann man das Wort Evergreen auch für Bachs Weihnachtsoratorium benutzen. Es hat möglicherweise mehr Frömmigkeitskultur geschaffen, als es in sich verarbeitet hat. Für viele wird es jedenfalls erst richtig Weihnachten, wenn sie einige Kantaten daraus gehört haben. In der Erlöserkirche ist dies am 19.12., Vierter Advent um 17 Uhr möglich. An jedem der drei Freitage innerhalb der Adventszeit bieten wir auch wieder eine gute halbe Stunde weihnachtliche bzw. adventliche Orgelmusik an: 3.12. Johannes Tribus, St. Ursula, 17.12. Reinhold Meiser, Inngolstadt, am 10.12. etwas erweitert zu einem adventlichen Singen und Spielen mit dem Chor und Posaunenchor der Erlöserkirche. Wer kommt, ist auch zum Mitsingen bekannter Weisen eingeladen!

Das Silvesterkonzert um 21 Uhr bringt in der beliebten Kombination von Trompete und Orgel eine attraktive Mischung bekannter und weniger bekannter Musik, die Sie in festliche Laune versetzen wird. Vielleicht hilft hierbei auch die Wiederbegegnung mit einem alten Bekannten, dem Kölner Trompeter Andreas Sichler, der schon wiederholt bei dieser Gelegenheit musizierte.



Nach kurzem Winterschlaf bieten Dr. Martin Arneith und ich Ihnen am 25. Januar um 19.30 Uhr ein Konzert in einer besonderen Konstellation an. Die Erlöserkirche verfügt ja über zwei große Orgeln, nur dass leider die „alte“ Moser-Orgel nicht mehr funktionsfähig ist. Wir arbeiten darauf hin (und sind für Spenden jederzeit offen!), dass wir eines Tages den synchronen Klang beider Instrumente hören können! Bis dahin dient die kleine Truhenorgel als Partnerin der Rieger-Orgel. Sie werden aber hören, dass sich auch so bezaubernde Klänge in „Stereo“ vernehmen lassen. Mit diesem Konzert wollen wir, wie jedes Jahr, auch auf den Förderkreis Kirchenmusik aufmerksam machen. Sind Sie schon Mitglied? Es wäre schön, wenn Sie es bei dieser Gelegenheit würden.

Fünf Komponistinnen und Komponisten arbeiten gerade an fünf neuen Werken für Orgel plus jeweils einen weiteren Klangkörper (Posaune, Violine, Sheng, Stimme, Elektronik). Noch ist keines der Stücke fertig. Ich hoffe aber, das ändert sich bis zum 5. Februar. Denn da wollen wir Ihnen dieses Experiment mit fünf Uraufführungen im Rahmen der erstmals durchgeführten „Nach(t) der Avantgarde“ vorstellen. Zusätzlich singt der via-nova-Chor München unter der Leitung von Florian Helgarth Chormusik des 20. und 21. Jahrhunderts.

Michael Grill

Unsere Konfirmanden



Dienstags treffen sich mit Diakon Thomas Menzel:

Luca, Alexandra, Jonathan, Nora, Katharina, Sophie, Maria, Magdalena, Annabel, Sebastian, Maximilian, Ferdinand, Sophia.

Mittwochs treffen sich mit Pfarrer Sebastian Kühnen:

Louis, Niklas, Jule, Julia, Estella, Maximilian, Johanna, Gabriele, Philipp, Romy, David, Chiara, Lea, Yanou



Donnerstags treffen sich mit Pfarrer Florian Ihnen:

Nadine, Amelie, Elin, Sven, Sophie H., Harriet, Antonia, Sophie L., Carl, Simon, Florian, Thilo, Julia, Leonie



Senioren

Adventsfeier der Senioren

Am 30.11. um 15 Uhr sind die Senioren der Erlöserkirche wieder zur traditionellen Adventsfeier eingeladen, die von Christina Herger, Pfarrer Ihnen und vielen anderen gestaltet wird. Bitte melden Sie sich dazu im Pfarramt oder bei Frau Haßfurter an.

Evangelisch-verbindend-verbindlich: Das Augsburgere Bekenntnis

Was sagt eigentlich die Evangelische Kirche zu diesem und jenem Thema? Diese Frage ist oft nicht leicht zu beantworten, was daran liegt, dass kein Mensch Wahrheit unfehlbar besitzen oder definieren kann. Trotzdem gibt es auch im evangelischen Bereich verbindend-verbindliche Grundlagen, z.B. das Augsburgere Bekenntnis (Confessio Augustana) von 1530, mit dem sich die werdende evangelisch-lutherische Kirche profiliert und zugleich die gemeinsame Tradition mit der vorreformatorischen Kirche fortgeführt hat. Das Augsburgere Bekenntnis steht daher als wichtiger Lehrtext auszugsweise auch in unserem Gesangbuch. Sie können Auszüge unter der Nr. 906 nachlesen oder vorauslesen.

An zwei Nachmittagen werden wir uns mit der Geschichte und der Theologie dieses Textes beschäftigen, der uns Wichtiges und Interessantes sagen kann.

Termine: Montag, 16.1. und 23.1., jeweils 16 Uhr im Konfirmandensaal.

Referent: Pfarrer Dr. Florian Ihnen



Gottesdienst mit Regionalbischöfin Breit-Keßler im Münchenstift

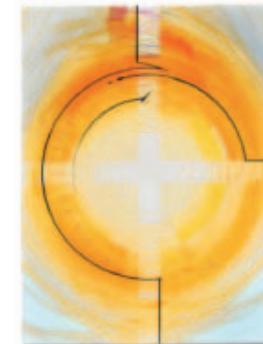
An Lichtmess, 40 Tage nach dem Christfest, endet im Kirchenjahr die Weihnachtszeit mit dem Evangelium von der Begegnung der beiden Senioren Simeon und Hanna mit dem Jesuskind und seinen Eltern. Wir feiern diesen Festtag im Münchenstift am Samstag, 29.1., mit unserer Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler. Der Abendmahlsgottesdienst wird bereichert mit Musik für Sopran, zwei Querflöten und Orgel.

Dabei wird auch ein neues wunderschönes Parament des zeitgenössischen Künstlers Eberhard Münch eingeweiht, das wir einer großzügigen Spende verdanken. Schön, wenn zu diesem Gottesdienst auch Menschen „von draußen“ kommen und mitfeiern.

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die Hausleitung alle zu einem kleinen Empfang ein.

Termin: Samstag, 29.1., 15.30 Uhr(!)

Kapelle des Münchenstifts/Rümannstr. 60





Eine Welt

10 Jahre Olivenöl aus Palästina

Seit Jahrtausenden wird der Olivenbaum und dessen Früchte von den Menschen genutzt. Bereits in der Bibel wird das Olivenöl zur Förderung der Gesundheit erwähnt. In der evangelischen und anglikanischen Kirche hat das Öl seinen Ort in besonderen Salbungsgottesdiensten und bei der Krankensegnung; auch die katholische und orthodoxe Kirche verwendet Öl bei bestimmten Sakramentsfeiern.

Für Palästinenser ist der Olivenbaum ein Symbol für die Verwurzelung in ihrem Land und ihr wichtigstes Exportprodukt.

Die Anfänge der Kampagne „Olivenöl aus Palästina“ gehen auf das Nahostforum zurück, das nach dem Ausbruch der 2. Intifada als politische Plattform von Juden, Palästinensern und weiteren Engagierten gegründet wurde.

Da es für die palästinensischen Bauern unmöglich war ihr Öl vor Ort zu verkaufen, wurden neue Vermarktungswege gesucht. Dies war der Beginn des internationalen Solidaritätsprojektes „Olivenöl aus Palästina“. In den vergangenen 10 Kampagnejahren wurde nicht nur das Olivenöl vermarktet, sondern auch verschiedene Frauenprojekte wie die Entwicklung von Frauen-Clubs, medizinische Hilfsprojekte und Projekte zur Friedensarbeit wurden auf den Weg gebracht.

Dem Eine-Welt-Kreis ist es wichtig, Ursachen von Armut weltweit zu erkennen, die oft in un-

fairen Wirtschaftsbeziehungen liegen. Deshalb haben wir schon vor einigen Jahren das fair gehandelte „Ölivenöl aus Palästina“ ins Sortiment mit aufgenommen. Durch Ihren Einkauf können Sie helfen, Armutfallen zu durchbrechen - weltweit.

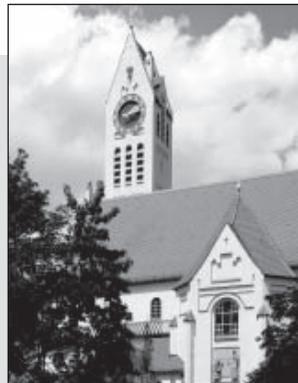
*Karin Wolf und Martin Bleher
für den Eine-Welt-Kreis*

Eine Bitte!

Haben Sie etwas für Ihre Kirchengemeinde übrig? Auch bei uns soll genug für alle da sein. Die meisten kirchlichen Angebote sind kostenlos. Die anderen Veranstaltungen sollen auch für Menschen mit kleinerem Geldbeutel erschwinglich sein. Niemand soll sich die Kirche nicht leisten können! Daher sind wir immer wieder auch auf Ihre Spende angewiesen.

Mit dem beiliegenden Überweisungsträger können Sie unserer Gemeinde Gutes tun. Gerne können Sie einen Bereich eintragen, den Sie besonders unterstützen möchten, z.B. Senioren, Kinder, Jugend, Erwachsenenbildung oder Kirchenmusik. Mit dem zweiten Überweisungsträger können Sie unseren Diakonieverein unterstützen. Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Großzügigkeit.

Ihr Florian Ihssen



Er behüte deine Seele



Taufen:

September

Eva Helene Aye
Franziska Clara Haug
Nicolas Schmidt
Alice Martha Kleinknecht
Benjamin Moritz Günter Braun

Oktober

Natalie Charlotte Veithoefer
Simon Dahn
Tamara Matyl
Josephina Charlotte Scheel
Elia Moritz Siekermann
Jonas Zeller
Xaver Kessler
Paul Anton Liedl

November

Antonia Camilla Wortmann
Marie Luise Huverstuhl

Trauungen:

September

Tanja Kopp und Martin Schröder
Katrin Eidinger und Andre Schriever
Katrin Pflighaar und Alexander Bercht
Tabea Deuschele und Jens Baufeldt

Oktober

Isabel Biebl und Andreas Veithoefer
Kristina und Rene Siekermann
Regine Volk und Michael Feig

Bestattungen:

September

Christel Luise Shen, 85 Jahre
Charlotte Skrypalle, 90 Jahre

Oktober

Johann Schmidt, 80 Jahre
Artur Dockter, 87 Jahre
Helga Rosenberg, 71 Jahre
Michael von Schamann, 47 Jahre
Elisabeth Breidenbach, 94 Jahre
Eva Martinius, 73 Jahre
Detlef Hoffmann, 79 Jahre

November

Leni Berndt, 85 Jahre
Grete Anna Schirmer, 87 Jahre

PVST, DPAG

B 12292 F

Gebühr bezahlt

Evang.-Luth. Pfarramt

Germaniastr. 4

80802 München

Mittwoch, 1.12., 20 Uhr: 10 "letzte" Werke - 10. Konzert

R. Strauss: "Vier letzte Lieder". Susanne Winter, Sopran, Prof. Michaela Pühn, Klavier; 10/5 Euro

Freitag, 3.12., 18 Uhr: Adventliche Orgelmusik I

Johannes Tribus, Orgel. Eintritt frei

Freitag, 10.12., 18 Uhr: Adventliche Orgelmusik II

Ökumenisches Adventssingen. Chor und Posaunenchor der Erlöserkirche, Eintritt frei

Sonntag, 12.12., 19 Uhr: "Jiddische Weihnacht"

Nirit Sommerfeld und das Ensemble Klezmerim, 12/8 Euro

Freitag, 17.12., 18 Uhr: Adventliche Orgelmusik III

Reinhold Meiser (Ingolstadt), Orgel; Eintritt frei

Sonntag, 19.12., 17 Uhr: Bach: "Weihnachtsoratorium", Kantaten 1, 4-6

Susanne Winter, Sopran, Anja-Maria Luidl, Alt, Klaus Steppberger, Tenor, Thomas Gropper, Bass, Chor der Erlöserkirche, Satori Ensemble, Leitung: KMD Michael Grill; 25/12 Euro

Freitag, 31.12., 21 Uhr: Silvesterkonzert

Andreas Sichler, Trompete; M. Grill, Orgel; Werke von Telemann, Bach, Eben u.a.; 15/5 Euro

Dienstag, 25.1., 19.30 Uhr: Musik für zwei Orgeln

Dr. Martin Arneth und KMD Michael Grill, Orgel; Eintritt frei

Samstag, 5.2., 19 Uhr: Nach(t) der Avantgarde

Uraufführungen und zeitgenössische Chorwerke; via-nova-chor München, Leitung: Florian Helgath, KMD Michael Grill, Orgel sowie Instrumentalisten; Fünf Uraufführungen für Orgel plus (Elektronik, Stimme, Posaune, Violine, Sheng) von Nikolaus Brass, Johannes Brinkmann, Manuela Kerer, Christoph Reiserer und Oliver Schneller, Chorwerke des 20./21. Jhts; 10/8 Euro

Sonntag, 13. Februar; 10 Uhr: Kantatengottesdienst

Bach: "Herr Christ, der einget Gottes Sohn", BWV 96; Chor der Erlöserkirche, Satori Ensemble

Sonntag, 13. Februar, 19 Uhr: Orgelkonzert

Benedito Perreira, Orgel (Kathedrale Rio de Janeiro); 10/5 Euro